

# SCHULDSPRUCH GEGEN MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER FALLENLASSEN

## MADAGASKAR

### Jeannot Randriamanana

Am 17. März verurteilte das Strafgericht von Mananjary den Lehrer und Menschenrechtsverteidiger Jeannot Randriamanana zu zwei Jahren Haft. Er wurde der «Diffamierung und Demütigung von Parlamentsmitgliedern und öffentlichen Angestellten» schuldig gesprochen.

Im Februar 2022 hatte Jeannot Randriamanana die mutmassliche Unterschlagung von Lebensmitteln aus humanitärer Hilfe durch die lokalen Behörden aufgedeckt und in den sozialen Medien publik gemacht. Die Lebensmittel waren für die Bewohner\*innen der Gemeinde Nosy Varika gedacht, die am 5. und 23. Februar von den Zyklonen Batsirai und Emnati heimgesucht wurde.

Jeannot Randriamanana war am 2. März festgenommen und am 10. Mai vorläufig wieder auf freien Fuss gesetzt worden – dem Tag, an dem ein Berufungsgericht über seine Rechtsmittel hätte entscheiden sollen. Die Berufung anhörung wurde auf den 14. Juni vertagt. Laut seinem Facebook-Account fand die Anhörung statt. Die Urteilsverkündung wurde dabei auf den 12. Juli terminiert.

## AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Malagasy, Französisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Justizminister** und dringen Sie darauf, den Schuldspruch gegen Jeannot Randriamanana aufzuheben und alle Anklagen fallenzulassen, da er lediglich seine Rechte auf freie Meinungsäusserung und Information wahrgenommen hat.

→ **Anrede:** Monsieur le Ministre, / Dear Minister / Sehr geehrter Herr Minister

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Je einen **Briefvorschlag auf Französisch und Englisch** finden Sie **online:**

<https://www.amnesty.ch/de/laender/afrika/madagaskar/dok/2022/briefaktion-fuer-verurteilten-menschenrechtler>

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Wichtige Notiz:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien

und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

### HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Minister of Justice  
François Rakotozafy  
43 Rue Joel Rakotomolala Faravohitra  
Antananarivo  
MADAGASCAR

E-Mail: [spminjus@yahoo.fr](mailto:spminjus@yahoo.fr) ; [doleancesminjus@gmail.com](mailto:doleancesminjus@gmail.com)

### KOPIE AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK MADAGASKAR:

Ambassade de la République de Madagascar  
Avenue de Riant-Parc 38  
1209 Genève

Fax: 022 740 16 16

E-mail: [ambamadsuisse@bluewin.ch](mailto:ambamadsuisse@bluewin.ch)

---

---

---

---

Minister of Justice  
François Rakotozafy  
43 Rue Joel Rakotomolala Faravohitra  
Antananarivo  
MADAGASCAR

---

---

**Betrifft: Jeannot Randriamanana**

Sehr geehrter Herr Minister

Am 17. März verurteilte das Strafgericht von Mananjary den Lehrer und Menschenrechtler Jeannot Randriamanana zu zwei Jahren Haft. Er wurde der «Diffamierung und Demütigung von Parlamentsmitgliedern und öffentlichen Angestellten» schuldig gesprochen.

Im Februar 2022 hatte Jeannot Randriamanana die mutmassliche Unterschlagung von Lebensmitteln aus humanitärer Hilfe durch die lokalen Behörden aufgedeckt und in den sozialen Medien publik gemacht. Die Lebensmittel waren für die Bewohner\*innen der Gemeinde Nosy Varika gedacht, die am 5. und 23. Februar von den Zyklonen Batsirai und Emnati heimgesucht wurde.

**Ich bitte Sie hiermit, den Schuldspruch gegen Jeannot Randriamanana aufzuheben und alle Anklagen fallen zu lassen, da er lediglich seine Rechte auf freie Meinungsäusserung und Information wahrgenommen hat.**

Hochachtungsvoll,

---

---

**Kopie:**

Ambassade de la République de Madagascar, Avenue de Riant-Parc 38, 1209 Genève  
Fax: 022 740 16 16 / E-mail: ambamadsuisse@bluewin.ch

# SEIT ÜBER DREI JAHREN OHNE ANKLAGE IN HAFT

## SRI LANKA

### Mohamed Imaam Mohamed Imran

Mohamed Imaam Mohamed Imran wurde am 9. Mai 2019 als 20-Jähriger unter dem drakonischen sri-lankischen Antiterrorgesetz (Prevention of Terrorism Act – PTA) festgenommen. Drei Jahre später befindet er sich immer noch ohne Anklageerhebung in Haft und es wurden keine Nachweise über eine international als Straftat anerkannte Handlung vorgelegt. Die anhaltende Verwaltungshaft ohne gerichtliche Kontrolle setzt ihn der Gefahr von Folter aus.

Der mittlerweile 23-Jährige unterstützte vor seiner Haft seine 54-jährige Mutter finanziell, die alleinerziehend ist und für das Studium ihres Sohnes ihr Haus verkauft hat. Auch seine Grossmutter war auf sein Einkommen angewiesen. Sie ist während seiner Inhaftierung gestorben.

Mohamed Imaam Mohamed Imran muss umgehend freigelassen oder einer international als Straftat anerkannten Handlung angeklagt werden.

### AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Singhalesisch, Tamil, Englisch oder auf Deutsch **an den Leiter der Polizeidivision für Terrorismusbekämpfung in Sri Lanka** und fordern Sie ihn auf, Mohamed Imaam Mohamed Imran entweder unverzüglich freizulassen oder ihn bei ausreichender Beweislage umgehend einer international als Straftat anerkannten Handlung anzuklagen. Bitten Sie ihn, bis dahin dafür zu sorgen, dass seine Verfahrensrechte gewährleistet sind, dass er die Rechtmässigkeit seiner Inhaftierung anfechten kann und dass er Zugang zu einer fairen Kautionsanhörung hat.

→ **Anrede:** Dear Mr. A. R. P. J Alwis / Sehr geehrter Herr Alwis

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/asien-pazifik/sri-lanka/dok/2022/briefaktion-fuer-inhaftierten-studenten>

→ **Porto:** Deutschland: CHF 1.80 / Sri Lanka: CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Wichtige Notiz:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien

und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

#### HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Mr. A. R. P. J. Alwis  
No. 149, Bootani Capital Building  
Polhengoda, Colombo 05  
SRI LANKA

Fax: (00 94) 11 2384403

E-Mail: [tid@police.lk](mailto:tid@police.lk)

#### KOPIEN AN

General G.D.H. Kamal Gunaratne (Retd)  
Ministry of Defence, Defence Headquarters Complex,  
Sri Jayawardenepura, Kotte, Sri Lanka.

Fax: + 94 11 2541 529

E-mail: [secdefence@defence.lk](mailto:secdefence@defence.lk)

Mr. Attorney General Sanjay Rajaratnam, P.C.

Attorney General's Department  
Hulftsdorp Street, Colombo 12, Sri Lanka

E-mail: [administration@attorneygeneral.gov.lk](mailto:administration@attorneygeneral.gov.lk)

Botschaft der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka  
(Frau Manori Premila Unambuwe)

Niklasstrasse 19, D-14163 Berlin, Deutschland

Fax: 0049 30/ 80 90 97 57

E-Mail: [slemb.berlin@mfa.gov.lk](mailto:slemb.berlin@mfa.gov.lk)

---

---

---

---

Mr. A. R. P. J. Alwis  
No. 149, Bootani Capital Building  
Polhengoda  
Colombo 05  
SRI LANKA

---

---

**Betrifft: Mohamed Imaam Mohamed Imran**

Sehr geehrter Herr Alwis

Mohamed Imaam Mohamed Imran wurde am 9. Mai 2019 als 20-Jähriger unter dem Antiterrorgesetz (Prevention of Terrorism Act – PTA) festgenommen. Drei Jahre später befindet er sich immer noch ohne Anklageerhebung in Haft und es wurden keine Nachweise über eine international als Straftat anerkannte Handlung vorgelegt. Die anhaltende Verwaltungshaft ohne gerichtliche Kontrolle setzt ihn der Gefahr von Folter aus.

Der mittlerweile 23-Jährige unterstützte vor seiner Haft seine 54-jährige Mutter finanziell, die alleinerziehend ist und für das Studium ihres Sohnes ihr Haus verkauft hat. Auch seine Grossmutter war auf sein Einkommen angewiesen. Sie ist während seiner Inhaftierung gestorben.

**Ich bitte Sie hiermit, sich dafür auszusprechen, dass Mohamed Imaam Mohamed Imran entweder unverzüglich freigelassen oder ihn bei ausreichender Beweislage umgehend einer international als Straftat anerkannten Handlung angeklagt wird. Bitten sorgen Sie bis dahin dafür, dass seine Verfahrensrechte gewährleistet sind, dass er die Rechtmässigkeit seiner Inhaftierung anfechten kann und dass er Zugang zu einer fairen Kautionsanhörung hat.**

Hochachtungsvoll,

---

**Kopien:**

General G.D.H. Kamal Gunaratne (Retd), Ministry of Defence, Defence Headquarters Complex, Sri Jayawardenepura, Kotte, Sri Lanka.  
Fax: + 94 11 2541 529 / E-mail: secdefence@defence.lk

Mr. Attorney General Sanjay Rajaratnam, P.C., Attorney General's Department, Hulftsdorp Street, Colombo 12, Sri Lanka  
E-mail: administration@attorneygeneral.gov.lk

Botschaft der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka, (I. E. Frau Manori Premila Unambuwe),  
Niklasstrasse 19, D-14163 Berlin, Deutschland

# WILLKÜRLICH INHAFTIERTER AKTIVISTIN DROHEN BIS ZU ZEHN JAHRE HAFT

## RUSSLAND

### Lilia Tschanyschewa (Chanysheva)

Lilia Tschanyschewa wurde am 9. November 2021 wegen ihrer Rolle als ehemalige regionale Koordinatorin des Büros von Alexej Nawalny unter dem politisch motivierten Vorwurf der «Gründung oder Leitung einer extremistischen Vereinigung» festgenommen und befindet sich seither in Untersuchungshaft. Bei einer Verurteilung drohen ihr bis zu zehn Jahre Haft.

Lilia Tschanyschewa befindet sich seit über neun Monaten in Untersuchungshaft; am 16. Mai wurde ein Antrag ihrer Rechtsbeistände auf eine Verlegung in den Hausarrest abgewiesen. Seit ihrer Inhaftierung wurden vier Rechtsbeistände willkürlich daran gehindert, die Aktivistin zu vertreten. Sie darf zudem keinen Besuch von ihrer Familie oder ihrem Ehemann erhalten. Lilia Tschanyschewa hat keine international anerkannte Straftat begangen und muss umgehend freigelassen werden.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine sind Menschen wie Lilia in der internationalen Gemeinschaft sowie in Russland weniger sichtbar, was die Bedrohung ihrer Sicherheit und Zukunft erhöht. Die Klagen gegen sie sind auch für viele andere Unterstützer\*innen von Alexej Nawalny ein besorgniserregender Präzedenzfall.

## AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Russisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Generalstaatsanwalt der Russischen Föderation** und fordern Sie ihn höflich auf, dafür zu sorgen, dass Lilia Tschanyschewa (Chanysheva) unverzüglich freigelassen wird und alle Anklagen gegen sie fallengelassen werden.

→ **Anrede:** Dear Prosecutor / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online:**

<https://www.amnesty.ch/de/laender/europa-zentralasien/russland/dok/2022/briefaktion-fuer-inhaftierte-aktivistin>

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Wichtige Notiz:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden. Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

### HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Igor Viktorovich Krasnov  
Ul. Bolshaya Dmitrovka, 15A  
Moscow, GSP-3  
125993, Russian Federation (Russische Föderation)  
Fax (unzuverlässig): (00 7) 495 987 5656  
Twitter: @genproc

### KOPIE AN

Botschaft der Russischen Föderation  
Brunnadernrain 37  
3006 Bern  
Fax: 031 352 55 95  
E-Mail: [rusbotschaft@bluewin.ch](mailto:rusbotschaft@bluewin.ch)

---

---

---

---

Igor Viktorovich Krasnov  
Ul. Bolshaya Dmitrovka, 15A  
Moscow, GSP-3  
125993, Russian Federation

---

---

**Betrifft: Lilia Tschanyschewa (Chanysheva)**

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Lilia Tschanyschewa wurde am 9. November 2021 wegen ihrer Rolle als ehemalige regionale Koordinatorin des Büros von Alexej Nawalny unter dem Vorwurf der «Gründung oder Leitung einer extremistischen Vereinigung» festgenommen und befindet sich seither in Untersuchungshaft.

Am 16. Mai wurde ein Antrag ihrer Rechtsbeistände auf eine Verlegung in den Hausarrest abgewiesen. Seit ihrer Inhaftierung wurden vier Rechtsbeistände willkürlich daran gehindert, die Aktivistin zu vertreten. Sie darf zudem keinen Besuch von ihrer Familie oder ihrem Ehemann erhalten. Lilia Tschanyschewa hat keine international anerkannte Straftat begangen und muss umgehend freigelassen werden.

**Hiermit bitte ich Sie, dafür zu sorgen, dass Lilia Tschanyschewa unverzüglich freigelassen wird und alle Anklagen gegen sie fallen gelassen werden.**

Hochachtungsvoll,

---

---

**Kopie:**

Botschaft der Russischen Föderation, Brunnadernrain 37, 3006 Bern  
Fax: 031 352 55 95 / E-Mail: rusbotschaft@bluewin.ch